

Mit der
RB26 und RB32
zu den schönsten
**Schlössern und
Burgen** in
der Region

© TransRegio, Smilla Dankert

Burgen und Schlösser an Ahr und Mittelrhein

MittelrheinBahn
Schöner fahren

Inhaltsverzeichnis



Liebe Fahrgäste

Die MittelrheinBahn (RB26) und die Ahr-Mittelrhein-Bahn (RB32) verkehren für Sie auf zwei der schönsten Eisenbahnstrecken Deutschlands. Erstere verbindet dabei die Großstädte Köln, Bonn, Koblenz und Mainz, Letztere Remagen und Ahrbrück. Entlang der Strecken haben Sie die Möglichkeit, eine Vielzahl lohnender Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Prachtige Schlösser und mächtige Festungen gehören ebenso dazu wie trutzige Burgen oder malerische Burgruinen. Allein im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal erwarten Sie ganze 40 davon – eine Burgendichte, die weltweit einzigartig ist. Kein Wunder also, dass sich die Rheinromantik des 19. Jahrhunderts von diesen uralten Gemäuern inspirieren ließ.

Steigen Sie ein und gehen Sie an Rhein und Ahr auf Entdeckungstour zu Burgen, Schlössern und romantischen Orten. Zu einigen der schönsten erhalten Sie auf den folgenden Seiten nützliche Informationen – als kleine Inspiration für Ihren nächsten Ausflug. Lassen Sie sich vom Zauber dieser uralten Bauwerke in den Bann ziehen. Erfreuen Sie sich an überwältigenden Aussichten auf die wunderschöne Landschaft. Darüber hinaus laden Sie die vielen urigen Gasthäuser der traditionsreichen Weinbaugebiete Mittelrhein und Ahr zum Rasten und Genießen ein – auf einen Schoppen Wein und regionale Spezialitäten. Mithilfe der QR-Codes können Sie zu den vorgestellten Schlössern und Burgen navigieren.

Viel Spaß beim Wandern und Entdecken!



Jetzt auf
Instagram folgen
@schoenerfahren



RB 26 und RB 32 – ideal für Ihre Ziele an Ahr & Mittelrhein

Ganz gleich, ob Sie eines der vielen **Ausflugsziele** besuchen oder eine **Entdeckungstour** durch das schöne Rheintal unternehmen möchten: Mit der MittelrheinBahn (RB26) reisen Sie stressfrei und komfortabel. Und mit unserer neuen RB32 können Sie seit Dezember 2025 zudem ab Remagen einen Abstecher ins schöne Ahrtal machen.

Auf der RB26 zwischen Köln und Mainz fahren wir für Sie täglich durchgehend im Stundentakt – teilweise zwischen Köln und Koblenz bis 2 Uhr nachts und mit Halt an jeder linksrheinischen Station. Zwischen Mainz und Bingen bringen wir Sie montags bis freitags von 5 bis 20 Uhr im Halbstundentakt ans Ziel. Zwischen Köln und Bonn fährt die RB26 täglich rund um die Uhr.

Im Ahrtal fährt die RB32 täglich stündlich für Sie – etwa bis Mitternacht. Überdies können Sie an vielen Bahnhöfen ohne lange Wartezeiten auf andere Bahnlinien oder weitere Verkehrsmittel des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) umsteigen.

Unsere hell und großzügig gestalteten Züge bieten Platz für rund 200 Fahrgäste und 12 Fahrräder. Die modernen Elektrotriebwagen der MittelrheinBahn zeichnen sich zudem durch weitere fahrgastfreundliche Vorteile aus:



WLAN für mobiles Internet



große **Panoramafenster**



geräuscharmer
Fahrbetrieb



Steckdosen mit Power für unterwegs



voll **klimatisierter**
Innenraum



modernes **Fahrgast-**
informationssystem



Einstieghilfen
für Personen mit
eingeschränkter Mobilität



behindertengerechte,
barrierefreie Toilette



© Schloss Augustusburg Brühl-Gartenseite, Florian Monheim

Ihr Weg zum Schloss



© Horst Gummersbach

Schlösser

Augustusburg und Falkenlust



Haltepunkt Brühl

Anreise (RB 26): Schloss Augustusburg finden Sie direkt gegenüber dem Bahnhof. Von dort ist es ein kleiner etwa 2,5 Kilometer langer Spaziergang über die Falkenluster Allee zum Jagdschloss Falkenlust.

Gleich zwei prachtvolle Zeugen einer geschichtsträchtigen Vergangenheit erwarten Sie in Brühl – die Schlösser Augustusburg und Falkenlust. Seit dem Jahr 1984 besitzen sie zusammen mit ihren Gärten und Parks den Status des **UNESCO-Welterbes**. Das Schloss Augustusburg ließ der Kurfürst und Kölner Erzbischof Clemens August (1700–1761) errichten. In seinem Auftrag schufen Künstler wie François de Cuvilliers d. Ä. und Balthasar Neumann zwischen 1725 und 1768 ein großartiges Gesamtkunstwerk aus Architektur, Plastiken, Malerei und Gartenkunst. Für die Gestaltung der berühmten barocken Gartenanlage nach französischem Vorbild ab 1725 zeichnete Dominique Girard verantwortlich. Peter Joseph Lenné ergänzte sie ab 1840 durch einen englischen Landschaftsgarten. Nur einen Spaziergang entfernt begegnen Sie dem bezaubernden Jagdschloss Falkenlust, einer der kostbarsten Schöpfungen des deutschen Rokoko. François de Cuvilliers d. Ä. erbaute es zwischen 1729 und 1737 – ebenfalls für Kurfürst Clemens August. [schlossbruehl.de](https://www.schlossbruehl.de)



© Dr. Thomas Mauersberg, Universität Bonn

Ihr Weg zum Schloss



Poppelsdorfer Schloss und Kurfürstliches Schloss



Haltepunkt Bonn Hbf

Anreise (RB26): Vom Bahnhof zu Fuß Richtung Innenstadt und Bonner Münster, weiter Richtung Universität bzw. Hofgarten.

Das Kurfürstliche Schloss dient seit 1818 als Universitätsgebäude. Das heutige Schloss geht auf den 1697 – 1705 vom Münchner Hofarchitekten Enrico Zuccalli errichteten Vierflügelbau mit Ecktürmen zurück. In dessen Süden legte 1715 – 1723 Robert de Cotte den Hofgarten an. 1777 brannte das Schloss komplett aus und wurde in vereinfachter Form wieder aufgebaut. In den 1920er Jahren wurde es wiederhergestellt, aber bereits 1944 erneut zerstört. Erst der Wiederaufbau nach 1951, bei dem auch Studenten beteiligt waren, gab ihm sein heutiges Erscheinungsbild. Vom Kurfürstlichen Schloss gelangen Sie auf einer Kastanienallee zum Poppelsdorfer Schloss.



© Dr. Thomas Mauersberg, Universität Bonn, Poppelsdorf

Ihr Weg zum Schloss



Im Schloss befindet sich u. a. eine Mineralogische Sammlung und im Schlossgarten der Botanische Garten, einer der ältesten und artenreichsten der Welt. Das Poppelsdorfer Schloss, das im 18. Jahrhundert nach Plänen von Robert de Cotte entstand, wurde durch Balthasar Neumann erweitert. Nach seiner Zerstörung im 2. Weltkrieg wurde es in den 1950er-Jahren wieder aufgebaut.

botgart.uni-bonn.de

Erklimmen
Sie den steilen Aufstieg
zu Fuß und nutzen
Sie für die Abfahrt
die **historische
Zahnradbahn** – oder
umgekehrt.

Ihr Weg zum Schloss



Schloss Drachenburg und Burgruine Drachenfels



Haltepunkt Bonn-Mehlem

Anreise (RB 26): Über die Austraße erreichen Sie den Fähranleger. Nach der Überfahrt gehen Sie die Drachenfelsstraße entlang und nehmen dann den steilen Fußweg oder die Zahnradbahn hinauf zum Schloss Drachenburg und zur Burgruine Drachenfels.

Auf Ihrem Weg hoch zum Drachenfels stoßen Sie auf halber Höhe auf das Schloss Drachenburg. Der aus Bonn stammende Bankier und spätere Baron Stephan von Sarter ließ es sich zwischen 1882 und 1884 als repräsentativen Wohnsitz im Stil des Historismus errichten. Von Sarter hatte keine Nachkommen, weshalb das Schloss in den folgenden Jahrzehnten unterschiedlichsten Zwecken diente. So war es u. a. Hotel, Frauengenesungsheim und Internatsschule, bevor langsam sein Verfall einsetzte. 1971 erwarb ein vermöglicher Privatmann das Ensemble und rettete das Schloss so vor dem Verfall. Nach der Sanierung verwandelte er es in ein öffentlich zugängliches Museum mit dem

Schwerpunkt auf zeitgenössische Wohnkultur. Heute stehen das Schloss und seine Parkanlagen unter Denkmalschutz. Machen Sie einen Rundgang durch die wiederhergestellten Räumlichkeiten und bewundern Sie die Ausstattung mit historischen Möbeln aus der Zeit der Erbauung.

Zu den markanten Wahrzeichen des Siebengebirges zählt der 312m hohe Drachenfels. Auf dem Berg erwartet Sie die malerische Ruine der gleichnamigen Burg – verbunden mit einer wunderschönen Aussicht. Der Kölner Erzbischof Arnold I. ließ die Burg ab 1138 als Schutzbefestigung errichten. Ihre ursprüngliche Funktion verlor sie aber bereits Mitte des 13. Jahrhunderts durch den Bau der Bonner Stadtmauer. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde die Burg weitgehend zerstört. 1788 kam es dann zum Einsturz noch unzerstört gebliebener Teile. Grund dafür war der unterirdische Abbau des wertvollen, für den Kirchenbau verwendeten Trachyts. Heute künden nur noch einige Reste, u. a. vom ehemaligen Palas und vom Bergfried, von der einstigen Bedeutung der Burg. der-drachenfels.de und schloss-drachenburg.de





Ihr Weg zur Burg



Saffenburg



Haltepunkt Mayschoß

Anreise (RB 32): Vom Bahnhof Mayschoß über den Ahrtalweg „A1“ hinauf zur Saffenburg.

Die Saffenburg oberhalb von Mayschoß zählt zu den ältesten Burgruinen der Region. Ihre Geschichte reicht bis ins Hochmittelalter zurück: Der Name verweist auf die Grafen von Saffenberg, deren bedeutender Vertreter Adalbert 1081 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Später gelangte die Burg als kurkölnisches Lehen an verschiedene Adelsfamilien. Als Höhenburg war sie strategisch über dem Ahrtal angelegt. Massive Mauern aus regionalem Trachyt, ein rechteckiger Grundriss, Wohn- und Wirtschaftsbereiche sowie ein zentraler Innenhof prägten die Anlage. Der Zugang erfolgte über die Talseite durch ein Torhaus; zusätzliche Mauern schützten sie. Mehrfach wurde sie besetzt, meist kampflös.

1632 wurde sie von schwedischen Truppen gestürmt, im Spanischen Erbfolgekrieg zeitweise von Franzosen eingenommen. 1704 wurde die Saffenburg zerstört, ihre Steine später für Weinbergsmauern genutzt.

Heute setzt sich der Förderverein Saffenburg für den Erhalt, die Pflege und die nachhaltige Nutzung der Ruine der Saffenburg ein. Kulturelle Veranstaltungen und Führungen werden regelmäßig angeboten. Gelegen auf einem ausgedehnten Felsplateau auf 253 Meter Höhe gewährt die Saffenburg Wanderern einen umfassenden Panoramablick auf die Weinberge von Mayschoß, Rech und Dernau. **ahrtal.de**



Mayschoß am Fuße der Saffenburg

Ihr Weg zur Burg



Burg Are



Haltepunkt Altenahr

Anreise (RB 32): Vom Bahnhof rechts über die Altenburger Straße und die Ahrbrücke in den Ort gehen, dann am Roßberg 56 den steilen Pfad zur Ruine nehmen.

Hoch über Altenahr thront die Burgruine Are auf einer steilen Felskuppe rund 240 Meter über dem Ahrtal. Erbaut wurde die Höhenburg zwischen 1095 und 1105 von Graf Theoderich I. von Are, 1121 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Dank ihrer strategisch günstigen Lage entwickelte sie sich zum Herrschaftszentrum der Grafen von Are. Später ging die Burg an das Erzstift Köln über und wurde als kurkölnischer Amtssitz genutzt.

Noch heute lassen die Reste der einst quadratischen Anlage die Bedeutung der Burg erahnen: Erhalten sind unter anderem Teile der Vorburg, der Wehrmauer, des Torturms, des Palas, der Toranlage „Gymnicher Porz“ und der romanischen Burgkapelle.

Nach wechselvoller Geschichte, mehreren Beschädigungen und ihrer Sprengung im Jahr 1714 wurde die Ruine in den 1990er-Jahren gesichert und für Besucherinnen und Besucher besser zugänglich gemacht.

Heute ist Burg Are ein beliebtes Ausflugsziel für alle, die Geschichte, Natur und Aussicht verbinden möchten. Der Aufstieg wird mit einem eindrucksvollen Blick auf Altenahr, die Ahr, die umliegenden Weinberge und die Landschaft des Ahrtals belohnt.

Wer mehr über das Mittelalter und die Geschichte der Burg erfahren möchte, kann zudem an historischen Führungen auf der Burgruine teilnehmen.

ahrta.de

Die Burg Are liegt direkt am Rotweinwanderweg.





Ihr Weg zur Festung



Festung Ehrenbreitstein



Haltepunkt Koblenz Stadtmitte

Anreise (RB 26 und RB 32*): Gehen Sie über die Schloßstraße bis Neustadt und über die Stresemannstraße zum Konrad-Adenauer-Ufer. Gehen Sie am Rhein entlang bis zur Anlegestelle der Fähre oder zur spektakulären Seilbahn.

Eine in ihrer Schönheit einzigartige Aussicht auf Koblenz und den Zusammenfluss von Rhein und Mosel am Deutschen Eck eröffnet sich Ihnen von der Festung Ehrenbreitstein. Die auf der gegenüberliegenden Flussseite 118 m über dem Rhein thronende Anlage entstand in ihrer jetzigen Gestalt von 1817 – 1828. Majestätisch mit meterdicken Mauern, mit Gräben und Tunneln, mit Brücken und Toren, gehört sie zu einer der größten Festungen Europas. Heute lädt hier das Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein mit dem Landesmuseum Koblenz in Ausstellungen zu den Themen Archäologie, Fotografie oder auch Wein- und Kulturgeschichte sowie zu Sonderausstellungen ein.

**Aufgrund der Korridorsanierung Rechter Rhein entfällt die RB 32 im Zeitraum vom 10. Juli bis zum 12. Dezember 2026 zwischen Remagen und Boppard.*

Familien kommen auf dem Plateau der Festung auf dem großen Abenteuerspielplatz und der AdventureGolf-Anlage auf ihre Kosten. Mit rund 600 Veranstaltungen und Führungen ist das Kulturzentrum ein beliebter Ausflugsort im nördlichen Rheinland-Pfalz und bietet schöne Aussichten über Rhein und Mosel. Mühelos vom Stadtzentrum erreicht man die Festung Ehrenbreitstein mit der Seilbahn Koblenz. tor-zum-welterbe.de



Seien Sie zugleich
**komfortabel
und spektakulär**
unterwegs mit
der Seilbahn
Koblenz



Marksburg



Haltepunkt Rhens

Anreise (RB 26 und RB 32*): Nach der Überfahrt mit einem der KD-Schiffe folgen Sie dem ausgeschilderten Rheinsteig.

Die oberhalb von Braubach gelegene Marksburg fasziniert gleich in mehrfacher Hinsicht: So ist sie durch ihre herausragende Lage bereits von weitem sichtbar – und zugleich die einzige niemals zerstörte Höhenburg am Mittelrhein. Bei der ersten Erwähnung der Burg im Jahre 1231 befand sie sich im Besitz der Herren von Eppstein, einer der mächtigsten Familien der Region. Seit 1283 gehörte sie den Grafen von Katzenelnbogen. Sie ließen die ursprünglich im romanischen Stil in Dreiecksform errichtete Burg im 15. Jahrhundert zur Bergfestung ausbauen. Dadurch erhielt sie ihre heutige imposante Gestalt. Das bewahrte den mächtigen Bau in den folgenden Jahrhunderten aber nicht vor dem einsetzenden Verfall.

Im Jahre 1900 erwarb die Deutsche Burgenvereinigung die Burg und setzte sie instand. Dabei rekonstruierte der Burgenforscher und Architekt Bodo Ebhardt u. a. Räume wie den Rittersaal, die Burgküche, die Kemenate und die Kapelle. Heute nutzt die Burgenvereinigung den Bau als Vereinssitz und präsentiert im Rheinbau der Burg eine bemerkenswerte Ausstellung von Kriegerfiguren von der Bronzezeit bis zum 17. Jahrhundert. Ein Erlebnis, nicht nur für Naturfreunde, ist ein Gang durch den botanischen Garten des Mittelalters. **marksburg.de**



Ihr Weg zum Schloss



Schloss Stolzenfels



Haltepunkt Koblenz Hbf

Anreise (RB 26 und RB 32*): Ab Koblenz Hbf nehmen Sie den Bus 670 Richtung Boppard bis „Stolzenfels-Schlossweg“, dort folgen Sie dem ausgeschilderten Fußweg. **Alternativ:** Anreise mit dem Schiff ab Koblenz.

Zu den bedeutendsten Schöpfungen der Rheinromantik gehört Schloss Stolzenfels, südlich von Koblenz hoch über dem Rhein gelegen. Mit seinem Erscheinungsbild wirkt es förmlich wie ein Märchenschloss und lockt Sie zu einem Besuch. Interessant ist auch seine Geschichte. Eine ursprünglich im 13. Jahrhundert an gleichem Ort errichtete Burg wurde im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 zerstört. 1823 schenkten die Koblenzer dem preußischen Thronfolger Friedrich Wilhelm die Ruine. Aus dieser ließ er sich nach seiner Thronbesteigung von Karl Friedrich Schinkel bis 1847 ein an den englischen Tudorstil angelehntes neugotisches Schloss erbauen. Als ideale Ergänzung legte ihm Peter Joseph Lenné dazu einen wunderschönen Landschaftspark an. Seit 2011 erstrahlen der zinnenbekrönte Baukomplex und die wieder instand gesetzten Garten- und Parkanlagen in neuem Glanz. Lassen Sie sich von dem bezaubernden Schloss mit seinem stolzen Bergfried ebenso begeistern wie von seiner Höhenlage und dem fantastischen Ausblick von der Rheinterrasse. **tor-zum-welterbe.de**

Ihr Weg zur Burg



*Aufgrund der Korridorsanierung Rechter Rhein entfällt die RB 32 im Zeitraum vom 10. Juli bis zum 12. Dezember 2026 zwischen Remagen und Boppard.

Ihr Weg zu den Burgen



Burgen Sterrenberg und Liebenstein



Haltepunkt Boppard-Bad Salzig

Anreise (RB 26): Setzen Sie mit der Fähre nach Kamp-Bornhofen über und wandern Sie dort den Rheinsteig entlang.

Ins Mittelalter begeben Sie sich bei einem Besuch der auch „Die feindlichen Brüder“ genannten Burgen Sterrenberg und Liebenstein. Um diese Burgen rankt sich eine der populärsten Sagen des Mittelrheins. Sie erzählt, wie sich die zwei Söhne des Burggrafen von Sterrenberg und Liebenstein so bis aufs Blut zerstritten, dass es zum Brudermord kam. Die Burg Sterrenberg stammt ursprünglich aus dem 11. Jahrhundert und wurde im Laufe der Zeit weiter ausgebaut. Schon 1456 wurde sie als baufällig und 1568 dann als unbewohnt erwähnt. Nach entsprechenden Sicherungsmaßnahmen erfolgte ab 1970 der teilweise Wiederaufbau der verfallenen Anlage. Burg Liebenstein entstand vermutlich im 13. Jahrhundert als Vorburg zur Burg Sterrenberg. Nach einem ersten Ausbau von 1284 bis 1290 kamen schließlich im 14. Jahrhundert der Tor-, der Wehr- und der Haupt Wohnturm hinzu.



© Burg Liebenstein, Johannes Nickenig

Auch Burg Liebenstein war bereits 1529 verfallen und nicht mehr bewohnt. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten 1977 und 1978 hielt im Hauptwohnturm und seinem Anbau ein Hotel mit Restaurant und Aussichtsterrasse Einzug, das Sie gerne begrüßt.

burg-sterrenberg.com und **castle-liebenstein.com**

Schiffs-
verbindungen
finden Sie z. B.
unter **k-d.com**





Ihr Weg zur Burg



Burg Rheinfels



Haltepunkt St. Goar

Anreise (RB 26): Folgen Sie dem ab dem Marktplatz in St. Goar ausgeschilderten Fußweg oder nehmen Sie den Bus.

Lernen Sie Burg Rheinfels als eine der größten Festungsanlagen ihrer Zeit kennen. Tauchen Sie ein in die Epoche der Grafen von Katzenelnbogen, die sich die Burg im Jahre 1245 bauen ließen. Entdecken Sie, wie sich im Wandel der Zeit das Aussehen der Burg unter den Grafen von Hessen in ein Renaissanceschloss und später in eine Festungsanlage wandelte. Erfahren Sie die historischen Hintergründe des Niedergangs von Burg Rheinfels durch ihre Sprengung in den Jahren 1796/1797 durch französische Besatzer. Noch heute erstaunt die Festungsrue Rheinfels durch ihre Größe und ihre vielen baulichen Besonderheiten. Eine wunderbare Ergänzung zur Bürgerkundung bietet das modernisierte Burgmuseum. Hier stoßen Sie auf besondere Ausstellungsstücke sowie Historisches aus fast 800 Jahren

Burg- und Stadtgeschichte. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, die Umgebung auf verschiedenen Wanderwegen zu erkunden oder den restlichen Tag bei einer Tasse Kaffee, nach einem kleinen Spaziergang am Rheinufer, in der Stadt zu genießen. **stadt-st-goar.de**



Malerisches Rheinpanorama –
Romantik pur



Ihr Weg zum Schloss



Burg Schönburg



Haltepunkt Oberwesel

Anreise (RB 26): Vom Bahnhof Oberwesel laufen Sie über die Liebfrauenstraße Richtung Zentrum, nach wenigen Metern links in die Kirchstraße; dort beginnt nach etwa 100 Metern ein schmaler Zuweg zum Felspfad „Elfenley“, der zur Burg Schönburg führt.

Die vermutlich bis ins frühe 10. Jahrhundert zurückreichende Geschichte der Schönburg war äußerst wechselhaft. Vor allem litt die Burg bis ins 17. Jahrhundert unter häufigen kriegerischen Auseinandersetzungen. Das dort seit dem 12. Jahrhundert ansässige Geschlecht der Schönburger hatte unter anderem das Recht, auf dem Rhein Zoll zu erheben. Zudem herrschte es zeitweise als kaiserliche Vögte über Oberwesel. Während des Pfälzer Erbfolgekrieges brannten französische Truppen 1689 Oberwesel

Traumhaft zu
jeder Jahreszeit



© @ellergold

Genießen Sie
die **hochwertige
Küche und regionale
Weine** im
Restaurant!

und die Burg nieder. Die folgenden zwei Jahrhunderte überdauerte sie als Ruine – von Victor Hugo als eines der bewundernswertesten Schuttwerte Europas gerühmt.

Nach dem Aussterben der Schönburger und mehrmaligem Besitzerwechsel erwarb der Deutsch-Amerikaner Major Rhineland das verfallene Gemäuer. Bis 1914 investierte er über 2 Millionen Goldmark in die Wiederherstellung der Burg in altem Glanz. 1950 erwarb die Stadt Oberwesel die Burg vom Sohn des Amerikaners – und verpachtete sie 1957 an die Familie Hüttl. Bereits in dritter Generation betreibt die Familie heute das einladende, historische Burghotel. hotel-schoenburg.com



© Motion Loop / iStockphoto.com

Malerisch gelegen samt eindrucksvoller, gut erhaltener Stadtmauer mit ihren 16 Wehrtürmen: das Weindorf Oberwesel

Ihr Weg zur Burg



Das seither als Jugendherberge genutzte Ensemble wurde in den 1960er-Jahren renoviert und weiter ausgebaut. Der etwa 25-minütige Aufstieg zur Burg ab Bacharach ist eine lohnende Wandertour – mit tollen Ausblicken über die Weinberge und das Rheintal. Der Burghof mit freistehendem Bergfried steht Ihnen jederzeit offen. Die Burg selbst lässt sich nur nach vorheriger Vereinbarung besichtigen.

jugendherberge.de

Burg Stahleck



Haltepunkt Bacharach

Anreise (RB 26): Vom Bahnhof Bacharach gehen Sie zur Altstadt, dann links in die Blücherstraße Richtung Steeg, nach etwa 100 Metern biegen Sie links ab durch den „Malerwinkel“. Der Weg ist ausgeschildert.

Von einer Anhöhe in Bacharach grüßt Sie schon von weitem die Burg Stahleck, die einst ein mit Wasser gefüllter Graben umgab. Die im 11. Jahrhundert erbaute Burg war zunächst Sitz der erzbischöflichen Vögte von Köln. Seit etwa 1100 residierten in ihr über 500 Jahre lang die Wittelsbacher Pfalzgrafen. Mehrere Angriffe während des Dreißigjährigen Krieges führten immer wieder zu starken Beschädigungen der Burg. Im späten 17. Jahrhundert erfolgte dann ihre fast vollständige Zerstörung durch die Franzosen. Im frühen 20. Jahrhundert nahm sich der „Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz“ der Ruine an und baute 1925 die Burg in historischem Gewand wieder auf.



Bacharach – heimliche Hauptstadt der Rheinromantik

bacharach.de

Ihr Weg zur Burg



Burgen Reichenstein und Rheinstein



Haltepunkt Trechtingshausen

Anreise (RB 26): Wandern Sie den ausgeschilderten RheinBurgenWeg entlang. Die Burgen liegen auf der 1. Etappe (Süd-Nord), Infos unter rheinburgenweg.com

Laut spätmittelalterlichen Quellen hieß die Burg Rheinstein ursprünglich Vaitzburg oder Fautsburg. Nach neuesten bauhistorischen Erkenntnissen begann ihr Bau 1316/17 vermutlich unter dem Mainzer Erzbischof Peter von Aspelt (1306–1320). Mit der Errichtung der Burg sollte wohl das Wiederaufbauverbot für die Ruine Reichenstein überwacht werden. Um 1330 und im späten 15. Jahrhundert erfolgte ein weiterer Ausbau der Burg, bevor Ende des 16. Jahrhunderts allmählich ihr Verfall einsetzte. 1816 lernte der berühmte preußische Baumeister Karl Friedrich Schinkel die baufällige Burg kennen. Er entwarf Pläne für ihren romantischen Wiederaufbau und regte so Prinz Friedrich von Preußen zum Kauf der Burg im Jahre 1823 an. Nach Schinkels Plänen ließ Prinz Friedrich die Burg bis 1829 wiederaufbauen – als erste der verfallenen bzw. zerstörten Rheinburgen. Erst nach



Ihr Weg zur Burg



ihrer Neugestaltung 1829 erhielt sie ihren heutigen Namen Burg Rheinstein. Die Burg legte quasi den Grundstein für den romantischen Wiederaufbau aller Rheinburgen im 19. Jahrhundert. Auf der Burg lädt heute die Burggastronomie Kleiner Weinprinz zum Besuch ein. burg-rheinstein.de

Burg Reichenstein wurde im frühen 11. Jahrhundert erbaut und 1282 erstmals zerstört. Nach dem Wiederaufbau in der Mitte des 14. Jahrhunderts erfolgte 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg ihre endgültige Zerstörung. Zu ihrer heutigen Gestalt kam sie um 1900 durch den neuen Besitzer Baron Nikolaus von Kirsch-Puricelli, der eine neugotische Wohnburg im englischen Stil errichten ließ. Heute stehen Ihnen dort ein Burgmuseum mit einer Sammlung von Waffen und Rüstungen sowie ein Hotel mit Restaurant für Ihren Besuch offen. burg-reichenstein.com

Entlang des Premiumwanderwegs Rheinsteig und des ebenso schönen RheinBurgenWegs reiht sich eine Vielzahl von Burgen und Schlössern. Bei einer Wanderung auf diesen beliebten Routen können Sie die imposanten Bauten näher erkunden. Der 320 Kilometer lange **Rheinsteig** verläuft zwischen Bonn, Koblenz und Wiesbaden auf meist schmalen und anspruchsvollen Steigen über Höhen und durch Seitentäler. Der 200 Kilometer lange **RheinBurgenWeg** führt vom Rolandsbogen bei Remagen bis zum Mäuseturm bei Bingen. Dabei schlängelt er sich über Höhen und durch waldige Täler – mit teilweise anspruchsvollen Wegstrecken. Beeindruckende Sehenswürdigkeiten, spektakuläre Aussichten sowie immer wieder gemütliche Einkehrmöglichkeiten erwarten Sie auf beiden Wanderwegen. Mit der MittelrheinBahn können Sie auch bequem etappenweise auf Wandertour gehen: Einfach am Startpunkt aussteigen und am Ziel für die Rückfahrt wieder einsteigen!



© Deutsche Burgenvereinigung e.V.



© Comofoto/forthe.com



© Henry Tornow/Romantischer Rhein Tourismus GmbH



Infos rund ums KD-Angebot unter k-d.com

- Legende**
- Haltepunkte MittelrheinBahn
 - Zugstrecken RB 26 und RB 32
 - ⊙ Anlegestelle KD
 - Wanderwege
 - 🏰 Burgen im Flyer
 - 🏰 weitere Burgen
 - ⦿ Sehenswürdigkeiten

KD Stadt, Land, Fluss als Ausflugsvergnügen

Gönnen Sie sich bei Ihrer individuellen Burgentour doch einmal ein ganz besonderes Ausflugerlebnis: Verbinden Sie eine Fahrt mit der MittelrheinBahn mit einer Flussfahrt auf einem der komfortablen Ausflugsschiffe der KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH. Genauso wie die MittelrheinBahn verkehren auch die KD-Schiffe zwischen Köln und Mainz – mit über 160 Anlegestellen zum Ein- und Aussteigen.

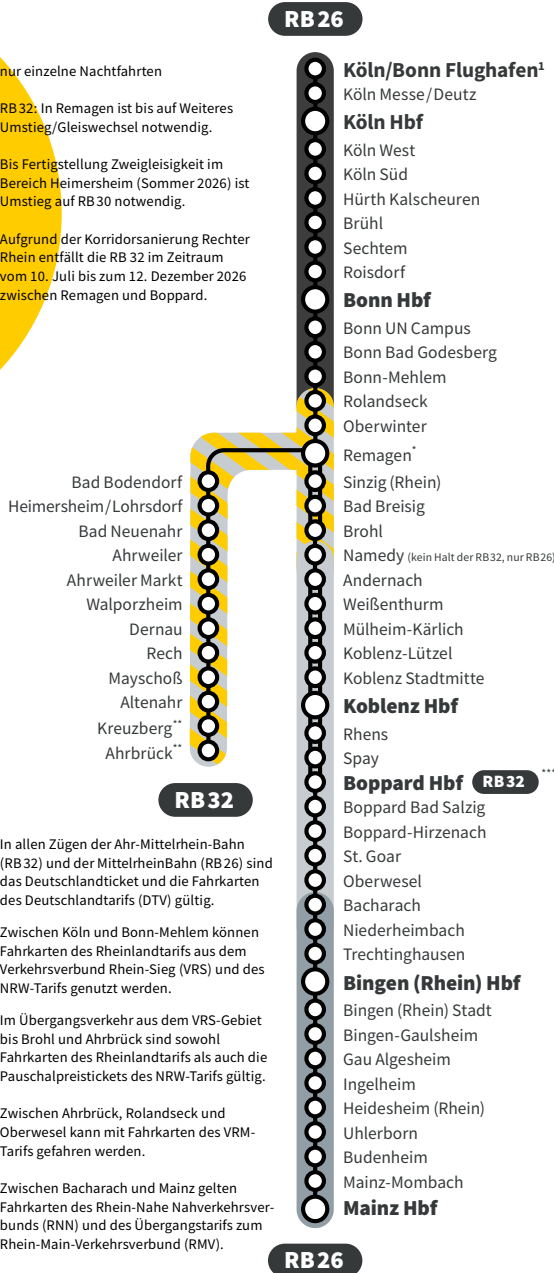
RB 26 und RB 32 Streckennetz

1 nur einzelne Nachtfahrten

* RB 32: In Remagen ist bis auf Weiteres Umstieg/Gleiswechsel notwendig.

** Bis Fertigstellung Zweigleisigkeit im Bereich Heimersheim (Sommer 2026) ist Umstieg auf RB 30 notwendig.

*** Aufgrund der Korridorsanierung Rechter Rhein entfällt die RB 32 im Zeitraum vom 10. Juli bis zum 12. Dezember 2026 zwischen Remagen und Boppard.



In allen Zügen der Ahr-Mittelrhein-Bahn (RB 32) und der MittelrheinBahn (RB 26) sind das Deutschlandticket und die Fahrkarten des Deutschlandtarifs (DTV) gültig.

Zwischen Köln und Bonn-Mehlem können Fahrkarten des Rheinlandtarifs aus dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und des NRW-Tarifs genutzt werden.

Im Übergangsverkehr aus dem VRS-Gebiet bis Brohl und Ahrbrück sind sowohl Fahrkarten des Rheinlandtarifs als auch die Pauschalpreistickets des NRW-Tarifs gültig.

Zwischen Ahrbrück, Rolandseck und Oberwesel kann mit Fahrkarten des VRM-Tarifs gefahren werden.

Zwischen Bacharach und Mainz gelten Fahrkarten des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbunds (RNN) und des Übergangstarifs zum Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV).

Tickettipps

Ganz gleich, ob Sie die RB26 oder RB32 als Einzelreisende*^r oder als Gruppe nutzen möchten, gibt es für Ihre Reise das richtige Ticket.

Fahrscheine für den – auch verbundübergreifenden – **Regionalverkehr** mit RegionalExpress, RegionalBahn, S-Bahn, Stadt- und Regionalbussen sowie DB-Tickets für den Nahverkehr erhalten Sie schnell und bequem an verschiedenen Fahrscheinautomaten und in den Kundencentern entlang unserer Strecken. Beim Kauf der Tickets profitieren Sie von den günstigen Tarifen der Verkehrsverbünde.

Empfehlung: Kaufen Sie Ihr Ticket online, z. B. über den DB Navigator, die moveRLP-App oder die myGO-App.

Für alle, die regelmäßig im Nahverkehr unterwegs sind, empfiehlt sich das Deutschlandticket, erhältlich z. B. unter **deutschlandticket.de**

Infos unter: **mittelrheinbahn.de/tickets**

So erreichen Sie uns

Hotline

0261 98 88 70 70
 Montag bis Samstag von
 8:00 – 18:00 Uhr
 (außer an Feiertagen)

E-Mail

service@trans-regio.de

Instagram

@schoenerfahren

Web

mittelrheinbahn.de

Aktuelle Fahrplan-
 und Baustelleninfos unter
mittelrheinbahn.de



Herausgeber

Trans Regio
 Deutsche Regionalbahn GmbH
 Beatusstraße 136
 56073 Koblenz